

FIAT LUX Erika Bertschinger-Eicke alias Uriella Kurt Warter alias Uriello Eberhard Bertschinger-Eick alias Icordo Carlo Hörrmann alias Ammonius Ordensastrologe Roland Seydoux alias Aoum Lichtquell Bethanien Erika Bertschinger-Eicke wurde am 20. Februar 1929 in Zürich geboren und wuchs in einer katholischen Familie auf. Nach dem Besuch der Handelsschule war sie Dolmetscherin und Fremdsprachenkorrespondentin. Seit 1971 ist sie als Geistheilerin tätig. Nach einem Reitunfall im Jahre 1973 wurde sie nach eigenen Angaben hellseherisch und bekam an Weihnachten 1975 angeblich ihre erste Offenbarung Gottes. Seitdem nennt sie sich Uriella, was soviel bedeutet wie "Mein Licht ist Gott" und versteht sich als "Sprachrohr Gottes", was bedeuten soll, dass Gott durch sie mit den Menschen Kontakt aufnimmt. Am 12.01.1980 hat Uriella dann den "Orden Fiat Lux", was auch "Es werde Licht" bedeutet, gegründet. Fiat Lux schildert es so, dass Jesus Christus über sein Sprachrohr Uriella den Auftrag zur Ordensgründung gegeben hat. Erika Bertschinger-Eicke, alias Uriella, ist in ihrem Orden die unumstrittene Führerin. Uriella leitet ihren Ordensnamen von Uriel ab. Uriel, was ja "mein Licht ist Gott" heißt, ist ein Erzengel, der über die Sternenwelt regiert. Durch Fiat Lux wolle Gott die Menschen und die Welt wieder zu sich führen und in die geistigen Gebote Gottes einführen. Außerdem wollen sie weltweit Fiat Lux Zentren errichten. Fiat Lux hat heute etwa 1000 "Lichtherzen" so werden die Anhänger des Ordens genannt, in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz, die zwei Jahre lang

durch Seminare auf ihren Eintritt vorbereitet werden. Wenn man dann aufgenommen wurde, muß man helle bis wollweiße Kleidung tragen, sowie das Kreuz und Marienmedaillons offen tragen und regelmäßig an Meditationen und Geistesschulungen teilnehmen und wenn es irgend möglich ist, soll man in den Fiat Lux-Zentren auch wohnen, damit Uriella sie unter Kontrolle hat. Fordert Uriella absoluten Gehorsam. Die meisten der "Lichtherzen" sind Konfessionswanderer, d.h. sie waren schon bei mehreren

Konfessionen, bis sie sich schließlich bei Fiat Lux wiederfinden. Zur Zeit ist Uriella mit dem am 29. August 1940 geborenen Eberhard Eicke, der den Ordensnamen Icordo trägt ihrem angeblich vierten Ehemann verheiratet. Er sieht sich als Reinkarnation von Johann Strauß und Josef von Ägypten sieht, was heißt, dass er ihre Seelen verkörpert. Icordo ist als Sprecher, Geistheiler und musikalischer Leiter von Fiat Lux tätig. Ihr erster Ehemann war der Maschinenbaufabrikant Bertschinger. Nach seinem Tod heiratete Uriella Kurt Warter, einen ehemaligen römisch-katholischen Priester aus Hausen / Baden-Württemberg, der bis zu seinem Unfalltod 1988 unter seinem Ordensnamen Uriello, Uriellas Offenbarungen verbreitete. Uriellas Ehemänner spielen grundsätzlich nur die zweite Geige in ihren Ehen. 1977, nach dem Tod ihres ersten Ehemanns, richtete sie in dem Ruhesitz ihres Mannes, einer Villa in Egg bei Zürich in der Schweiz den "Lichtquell Bethanien" das "Heiligtum" von Fiat Lux ein, was zugleich der Hauptsitz des Ordens ist. 1983 wurde Uriella in der Schweiz, 1990 in Deutschland als Heilpraktikerin zugelassen. Nachdem es in der Schweiz wegen ihrer Therapiemethoden zu juristischen Schwierigkeiten kam

verlagerte

sie sich mit ihren Tätigkeiten in den Schwarzwald. 1991 entstand in Ibach die "Stiftung Bethanien" ein neues Heiligtum. Die Badische Zeitung schrieb am 21.08.1987: "Uriella erteilt Diagnose und Therapie via vorliegendem Patientenphoto. Aber schon der Name und die Anschrift tun es auch." Neben Uriella und Icardo nehmen auch noch Carlo Hörrmann, alias Ammonius, der bei Fiat Lux-Veranstaltungen öfters

Vorträge

hält sowie der Ordensastrologe Roland Seydoux, alias Aoum eine führende Rolle ein, wobei aber nicht zu vergessen ist, dass Uriella die absolute Herrscherin ist und nichts ohne ihre Einwilligung geschieht. Fiat Lux sieht sich selbst als überkonfessionell an, was heißt dass sie über den Konfessionen stehen. Außerdem sehen sie sich weder als Sekte noch Verein an, vielmehr als Träger des wahren Geistchristentums, d. h., dass sie das herkömmliche Christentum weiterführen. In ihren Lehren verweist Uriella immer wieder auf die bevorstehende Apokalypse (Weltuntergang), in der die Menschen gemäß ihrer Dienste ausgewählt würden. Zwei Drittel der Menschheit würde umkommen, die übrigen in "Miniaturraumschiffen" evakuiert.

Chancen habe wer sich an Uriellas Vorgaben halte. Meiden solle man Fleisch, Alkohol, Nikotin, Kaffee, Schwarztee, Pharmazeutika, weltliche Lektüre, wie Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, und Vergnügungen jeglicher Art, wie fernsehen, Radio hören, etc., sowie körperliche Liebe und Sinnlichkeit, was auch für Ehepaare gilt. Außerdem

solle man jeden Freitag, sowie 2-3x jährlich während 7-10 Tagen fasten. Diese Regeln lassen darauf schließen, dass sie keiner politischen Richtung angehören. Wegen falscher Lebensführung seien mindestens 72% aller Menschen an Krebs erkrankt. Alle Impfungen seien schädlich und man brauche sich nur an ihre Heilmittel halten. Uriella lädt monatlich ca. 16 000 Liter Leitungswasser in der Badewanne während 21 Minuten mit einem Silberlöffel in der linken Hand im Linksdrall zu Athrumwasser auf. Durch diese Zeremonie würde das Wasser kosmisch aufgeladen und ziehe dann viele Krankheitsstoffe über die Fußsohlen heraus. Außerdem bietet Uriella Tinkturen und Aetherampullen an, die gegen Epilepsie, Diabetes, Multiple Sklerose, Parkinson- und Alzheimerkrankheit, Suizidgefahr, Drogensucht und Krebs helfen sollen. Durch insgesamt 600 Heilmittel aus der "Apotheke Gottes", sowie Meditationen durch Uriella und Icordo finanziert sich Fiat Lux. Nach einer Untersuchung des Ampulleninhalts stellt sich heraus, dass es sich um eine einfache Salzwasserlösung handelt. Zehn Ampullen kosten bei Fiat Lux den stolzen Preis von 50 Franken. Die gleichen Ampullen kosten im Zehnerpack bei der Firma Sintetica, die die Untersuchung hat einleiten lassen hat, 2,55 Franken. In die Schlagzeilen geriet Uriella und Fiat Lux im Sommer 1995 im Fall Olivia Pilhar. Das kleine Mädchen hatte Krebs, allerdings mit einer 90%igen Heilungschance durch schulmedizinische Behandlung. Trotz dessen schalteten die Eltern den umstrittenen Arzt Dr. Geerd Hamer, dem die Approbation zwar entzogen wurde, aber trotzdem weiterhin behauptete, dass er ein Mittel gegen Krebs ohne Chemotherapie gefunden habe. Er wurde damals mit Fiat Lux in Verbindung gebracht und erst ein gerichtlicher Beschluß führte dazu, dass Olivia in ein öffentliches

Krankenhaus kam. Uriella mußte sich schon zweimal wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung vor Gericht rechtfertigen, nachdem zwei Ordensmitglieder aufgrund ihrer mysteriösen Behandlungsmethoden ums Leben gekommen waren. Beide Male wurde sie aber freigesprochen. Desweiteren hat Uriella einen Verein gegründet mit dem Namen "Adsum - Ich bin bereit", der Hilfsgütertransporte nach Osteuropa durchführt. Dies soll nicht nur den Allerärmsten sondern auch den Helfern Früchte bringen. Meiner Meinung nach ist Fiat Lux eine der gefährlichsten Glaubensgemeinschaften überhaupt, da die Mitglieder Uriella in allen Belangen hörig sind. Uriella führt den Orden sehr autoritär, was ihr in den letzten Jahren auch mehrfach vorgeworfen wurde, sie es aber immer wieder strikt von sich wies. Die Mitglieder verlieren Stück für Stück den Sinn für die Welt um sich herum und sehen sich nur noch als Ordensmitglieder. Da sie ausschließlich Uriellas Heilungsmethoden beanspruchen und die Schulmedizin 100%ig meiden, kann Fiat Lux vielen Menschen äußerst gefährlich werden, da die Mitglieder "geistig manipuliert" werden .